



Gemeinsame Pressemitteilung
26. Mai 2020

Mitsui O.S.K. Lines und LNG Terminal Wilhelmshaven unterzeichnen Vertrag zum Bau und Charter eines LNG-Terminalschiffs

- **Wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Realisierung eines schwimmenden Terminals für verflüssigtes Erdgas (LNG) in Wilhelmshaven**
- **Das LNG Terminal-Schiff wird von DSME in Südkorea gebaut**

MOL (Mitsui O.S.K. Lines Ltd., Tokio, Japan) und LTW (LNG Terminal Wilhelmshaven) haben einen Vertrag zum Bau und Charter des LNG-Terminalschiffs (in der Fachsprache Floating Storage and Regasification Unit, FSRU) für das geplante LNG-Anlandungsterminal in Wilhelmshaven an der Nordsee unterzeichnet. LTW ist die Projektentwicklungs- und Betreibergesellschaft des künftigen LNG-Terminals in Wilhelmshaven und eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Uniper SE. Die FSRU wird in einer Werft des südkoreanischen Unternehmens DSME (Daewoo Shipbuilding Marine Engineering Co., Ltd., Geoje, Korea) gebaut und anschließend für zwanzig Jahre von LTW gechartert. Sie wurde gemeinsam von den beiden Vertragspartnern gemäß den lokalen und umweltrechtlichen Anforderungen für den deutschen Markt und den Standort Wilhelmshaven geplant und maßgeschneidert konzipiert.

Die FSRU stellt die Kernanlage des künftigen Terminals dar und ermöglicht die Anlandung, Speicherung und Wiederverdampfung von LNG für den deutschen Markt. Sie wird unweit von Wilhelmshaven vor der Küste festgemacht werden und ankommende LNG-Tanker dort abfertigen. Das wiederverdampfte Gas wird dann aus der FSRU über eine kurze Verbindungsleitung in die Hafenanlagen gepumpt und von dort ins deutsche Gasfernleitungsnetz eingespeist. Die Errichtung aufwändiger Wiederverdampfungs-Anlagen an Land ist dadurch entbehrlich. Durch diese optimierte Planung wird die Umwelteinwirkung sowohl an Land als auch auf dem Meeresgrund minimiert und ein bei den Umweltuntersuchungen identifiziertes Biotop umgangen.

Uniper-Vorstand und Chief Operating Officer David Bryson: „Die Vereinbarung zum Bau und Charter dieser FSRU ist für beide Seiten ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Realisierung eines LNG-Terminals in Wilhelmshaven und unterstreicht den gemeinsamen Willen zur Kooperation bei diesem ehrgeizigen Projekt. Wir knüpfen mit der neuen Vereinbarung an die erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit MOL bei früheren großen Projekten im LNG-Schiffmarkt an. Das LNG-Terminal-Projekt in Wilhelmshaven ist langfristig angelegt und folgt der Logik, dass der Bedarf an importiertem Erdgas auf den deutschen und europäischen Energiemärkten über die Jahre deutlich steigen wird. Auf Basis der langjährigen Uniper-Erfahrungen im europäischen Gasgeschäft und Projektmanagement treibt LTW das Terminal-Projekt in Wilhelmshaven voran, um Unternehmen aus aller Welt einen optimalen Zugang zu den Kunden in Europa zu verschaffen – und umgekehrt den Kunden einen neuen Bezugsweg zu erschließen.“

MOL Executive Officer Hiroyuki Nakano: „Wir freuen uns über diesen wichtigen Schritt zur Realisierung des ersten LNG-Terminal-Projekts in Deutschland. Unsere schwimmende Speicher- und Wiederverdampfungsanlage (FSRU) mit einer Speicherkapazität von rund 263.000 m³ ist einzigartig und maßgeschneidert, um alle Kundenanforderungen an den wirtschaftlichen Betrieb einer Wiederverdampfungs-Anlage und die Einhaltung aller deutschen Umweltvorschriften zu erfüllen. Von diesem besonderen Moment an besteht unser Auftrag darin, das Projekt umzusetzen und die Anlage termingerecht und innerhalb des Budgets zu liefern. MOL hat sein globales FSRU-Geschäft in den letzten Jahren ausgebaut. Wir sind zuversichtlich, dass unsere operativen und technischen Erfahrungen das Projekt in Deutschland voranbringen und LTW einen reibungslosen, sicheren und effizienten Service bieten werden.“



Wilhelmshaven ist der einzige deutsche Tiefseehafen und bietet eine optimale Infrastruktur für die Anlandung von LNG-Tankern aller Größenordnungen. Die oft mehrere hundert Meter langen LNG-Schiffe können hier ohne Probleme anlanden und wenden. Damit entfällt zeitraubendes Manövrieren, was einen erheblichen wirtschaftlichen Vorteil im Vergleich zu anderen Häfen bedeutet. Aufgrund seiner Nähe zum deutschen Ferngasleitungsnetz sowie zu wichtigen Erdgasspeichern ist die gaswirtschaftliche Systemintegration vergleichsweise einfach und kosteneffizient. U.a. aus diesen Gründen hatte sich Uniper entschieden, an diesem Standort das Projekt eines schwimmenden LNG-Terminals für Deutschland voranzutreiben und Partnerfirmen zu gewinnen.

Voraussichtlich im Sommer diesen Jahres soll ein wettbewerblicher Ausschreibungs-Prozess durchgeführt werden, um das verbindlich geäußerte Interesse potentieller Kunden zu prüfen. Nach Abschluss der Genehmigungsverfahren für das Projekt wird unter der Voraussetzung der Wirtschaftlichkeit die finale Investitionsentscheidung getroffen.

Der Markt für LNG hat sich in den letzten Jahren sehr dynamisch entwickelt. Trotz des Zubaus von LNG-Terminals in Europa in den vergangenen Jahren ist ein weiterer Ausbau aufgrund der deutlich zurückgehenden Eigenproduktion von Erdgas in Europa gaswirtschaftlich sinnvoll und notwendig, auch um durch den sicheren Einsatz von Erdgas die Energiewende in Europa zu unterstützen und den Import von Bio-LNG zu ermöglichen. Seit 2018 sind LNG-Kapazitäten immer stärker ausgelastet, denn LNG ist preislich wettbewerbsfähiger geworden gegenüber Gaslieferungen durch Pipelines.

Über Uniper

Uniper ist ein führendes internationales Energieunternehmen und mit rund 11.500 Mitarbeitern in mehr als 40 Ländern aktiv. Mit rund 34 Gigawatt installierter Erzeugungskapazität gehört Uniper zu den größten Stromerzeugern weltweit. Unipers Kernaktivitäten umfassen sowohl die Stromerzeugung in Europa und Russland als auch den globalen Energiehandel sowie ein breites Gasportfolio, das Uniper zu einem der führenden Gasunternehmen in Europa macht. Uniper verkaufte im letzten Jahr ein Gas-Volumen von etwa 220 bcm. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Düsseldorf und ist derzeit das drittgrößte börsennotierte deutsche Energieversorgungsunternehmen. Im Rahmen ihrer neuen Strategie strebt Uniper an, in Europa bis 2035 CO₂-neutral zu werden.

www.uniper.energy

Über MOL

Mitsui O.S.K. Lines, Ltd. ist ein japanisches Schiff-Transportunternehmen mit Hauptsitz in Tokio, Japan. MOL ist eines der größten Schifftransport-Unternehmen der Welt und der größte Betreiber von LNG-Tankern. Die Flotte von MOL umfasst Trockenfrachtschiffe, Flüssiggastanker, Ro-Ro-Fahrzeug-Transportschiffe sowie Tanker und weitet ihr Geschäft auf weitere maritime Industriezweige aus.

www.mol.co.jp/en

Kontakt:

Mitsui O.S.K. Lines, Ltd.
Corporate Communication Division
Media Relation Team
T 03-3587-7015
F 03-3587-7705
mrtmo@molgroup.com



LTW/Uniper
Leif Erichsen
T +49 171 563 9242
leif.erichsen@uniper.energy

Diese Pressemitteilung enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Uniper SE und anderen derzeit für diese verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Uniper SE beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.